



## Evangelische Spiritualität – Was ist das?

Impulse für ein spirituelles Leben in Gemeinde und Alltag

*Michaela Legenstein*

Ohne Zweifel: Der Begriff "Spiritualität" ist zu einem Modewort unserer Tage geworden. Doch wovon sprechen wir überhaupt, wenn wir dieses Wort in den Mund nehmen? Dr. Michael Nüchtern, Oberkirchenrat für Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft in der badischen Kirche meint dazu: "Spiritualität ist heute eines jener Wörter, die alle irgendwie verstehen. Aber niemand weiß so recht, was sie bedeuten."

Das Jahr 2005 steht auch in der Evangelischen Kirche in Österreich unter dem Motto "**Abenteuer Spiritualität**". In Gesprächen mit Mitarbeitern wird jedoch oft deutlich, dass es vielen unklar ist, was man darunter eigentlich versteht. Wie können wir Spiritualität praktisch in unserem Gemeindeleben, aber auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen in Familie und Beruf umsetzen?

Bei Spiritualität geht es für mich immer darum, wie der Glaube gelebt wird. Es geht um die Art und Weise, wie Menschen ihren Glauben gestalten - ob und wie sie beten und in der Bibel lesen, welche Frömmigkeitstraditionen sie aufgenommen haben usw. Spiritualität bringt zum Ausdruck, dass unsere Beziehung zu Gott eben auch konkrete Ausdrucksformen sucht und braucht. Ohne konkrete Formen kann sich Liebe nicht ausdrücken.

Christliche Spiritualität wird sich immer zwischen den Polen Gott, Mensch und Mitmensch abspielen. Sie ist das Echo der Liebe Gottes in unserer Liebe zu ihm. Doch wie wird diese Liebe Gottes für die Menschen erfahrbar?

Werfen wir da zunächst einen Blick auf unsere **Gottesdienste**: Werden da biblische Texte oft nicht sehr lieblos oder hastig verlesen, haben die vielfältigen Formen von Gebet ihren Platz, feiern wir das Heilige Abendmahl nur als "Anhängsel" an den Predigtgottesdienst, gibt es nicht eine Einseitigkeit in Bezug auf das verwendete Liedgut, ist die Gestaltung des Gottesdienstraumes wirklich einer Kommunikation mit Gott förderlich usw.? Hier erscheint es mir wesentlich, dass wir einige Schätze aus der Schatzkammer "christliche Tradition" wieder neu heben und entdecken. In einem Punkt müssen wir uns klar sein: **Wenn wir in Sachen Spiritualität nichts zu bieten haben, werden wir zunehmend Menschen verlieren, anstatt Verlorene wieder zu finden.**

Wie sieht es nun mit Spiritualität in unserem **Alltagsleben** aus, in unserem Miteinander auf den verschiedenen Beziehungsebenen? Jesus sagt: "Daran wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt!" Gegenseitige Liebe kann in der tätigen Diakonie Hand und Fuß bekommen. Martin Luther sagte dazu: "**Versuche, den Glauben ins Leben zu ziehen.**" Die Liebe zu Gott kann so nicht nur in den Gottesdiensten zum Ausdruck kommen, sondern im täglichen Zusammenleben: Wie halten wir es z.B. mit der Gastfreundschaft? Gehen die verschiedenen Generationen wertschätzend miteinander um? Ist Zivilcourage für uns wirklich ein Thema? Welche Konflikt- und Streitkultur haben wir? Spiritualität bekommt ihr spezifisch christliches Gesicht, wenn wir der Liebe Gottes in der Familie, im Freundeskreis, in Beruf und



# ABENTEUER SPIRITUALITÄT

Wegemut  
Geistesgegenwart

---

Freizeit spürbar begegnen können und nicht nur auf Einladungen zu *Gemeindeveranstaltungen* davon die Rede ist.

In diesem Sinne will ich alle ermuntern, sich mit **Geistesgegenwart** und **Wegemut** auf das "Abenteuer Spiritualität" einzulassen und die **Quellen des Glaubens** neu zu suchen und daraus zu schöpfen!